



Antwort von Matthias Platzeck, Ministerpräsident a.D., Vorsitzender des Vorstandes, Deutsch-Russisches Forum e.V, auf die Frage:

„Welche Bedeutung hat die Schlacht von Stalingrad und das Gedenken daran für Sie?“

Gestellt vom Städtepartnerschaftsverein Köln-Wolgograd (im Januar 2018) anlässlich des 75. Jahrestages der Schlacht von Stalingrad am 2. Februar 2018

Matthias Platzeck hierzu:

Die Schlacht bei Stalingrad markiert die furchtbare und tragische kriegerische Eskalation in der sonst oft durch außerordentliche Nähe gekennzeichneten Geschichte unserer Länder. Diese Schlacht bewegt mich zum einen, weil Sie im Rückblick zeigt, welches Leid damals durch uns Deutsche über Russland, sein Volk und die anderen Völker der damaligen Sowjetunion gebracht wurde. Viel stärker noch aber berührt mich der Blick nach vorn auf die große Versöhnungsleistung, die vor allem die russischen Freunde uns gegenüber gezeigt haben.

Ist nicht der dunkelste aller Punkte unserer Geschichte ein Mahnmal für uns alle? Zeigt es nicht die Notwendigkeit einer Friedenspolitik und eines dauerhaften Dialoges mit Russland? Für mich jedenfalls ist das so. Für mich sind diese Schlacht und der Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion insgesamt ein entscheidender Antrieb, dass wir alle in Europa zum friedlichen Miteinander verpflichtet sind. Übrigens eine wichtige Verpflichtung, denn uns verbindet eine reiche Tradition gemeinsamer Geschichte, Kultur und auch von europäischen Werten, auf die unsere Länder mit Recht sehr glücklich blicken können.

Berlin, Januar 2018

Matthias Platzeck
Ministerpräsident a.D.
Vorsitzender des Vorstandes
Deutsch-Russisches Forum e.V